

## Liebe Leser,

ich bin über den Neckar gegangen, nach Obereisesheim. Im Heimatbuch »1200 Jahre Obereisesheim« steht so viel Interessantes, das müssen Sie lesen. Manchmal denke ich, wir sollten einen Lesezirkel bilden mit allen, die sich für die Ortsgeschichte interessieren und vorlesen und darüber sprechen.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues über die alte Zeit.

Ihre Pia Pichterich

---

Pfarrer Walter Schüle<sup>1</sup>, 1967

## Obereisesheim

### Kirchen- und Schulgeschichte

Von der ersten Obereisesheimer Kirche aus dem 11. Jahrhundert ist heute kaum mehr etwas vorhanden. Der Turm, der älteste Teil unserer heutigen Kirche, stammt wohl aus dem späten Mittelalter. Jedenfalls war die Kirche viel kleiner als heute.

Anlässlich der Visitation der Gemeinde im Jahre 1496 durch einen Vertreter des Bischofs von Worms erfahren wir, welche Innenausstattung die Kirche hatte. Es waren 2 Altäre vorhanden, außer dem Hauptaltar des hl. Mauritius einer zu Ehren der Jungfrau Maria. Eine Orgel war nicht vorhanden.

Die Regelung der Einnahmen und Ausgaben, die heute in der Hand des Kirchenpflegers liegt, gab es ähnlich schon im Mittelalter. Allerdings war die juristische Person nicht die Kirchengemeinde, sondern der hl. Mauritius. Die Verwaltung der Heiligen-güter hatte der Heiligenpfleger inne. Der Heilige konnte durch Stiftungen Geld erhalten, man konnte ihn sogar beleihen, und aus seinem Vermögen wurden die notwendigen Ausgaben bestritten. Es gab bei uns 2 Heiligenpfleger. Sie hatten als Einnahmen jährlich 6 Malter Dinkel, 6 Malter Hafer und 3 Pfund Wachs zu verwalten. Davon mußten das Kirchenschiff instandgehalten und die Erfordernisse des Gottesdienstes bestritten werden. Für den Chor der Kirche und den Turm sowie für das Pfarrhaus mußte der Zehntherr aufkommen.

Als später das Kirchengut verstaatlicht wurde und das Klosteramt Lichtenstern aufgehoben wurde, übernahm der Staat einen Teil dieser alten Verpflichtungen. Deshalb haben wir heute noch ein staatseigenes Pfarrhaus, für dessen Unterhalt die Oberfinanzdirektion in Stuttgart aufzukommen hat.

Leider gehen mit dem Mittelalter die Berichte von Pfarrer Lutz<sup>2</sup>, auf die wir uns bisher stützen konnten, zu Ende. Besonders schmerzlich ist aber, daß im Jahre 1945 beim Brand des Rathauses das alte Dorfbuch mit vernichtet worden ist. Es war im Jahre 1684 neu angelegt worden, enthielt aber den Hauptteil eines aus dem Jahr 1589 stammenden Dorfbuches.

Die im Pfarramt aufbewahrten Akten reichen wohl bis ins Jahr

## Vorsicht Zugverkehr!

1. Weißt du, was du künftig machst,  
wenn du nichts zu lachen hast?

Schaff dir ein Deutschlandticket an  
und fahre künftig mit der Bahn.  
Erst dann bist du froh und frei;  
wohin du fährst ist einerlei.

2. Nehmen wir jetzt mal den Fall:  
Du willst heut nach Schwäbisch Hall.  
Die Bahn zeigt an: Da wird nichts draus,  
such dir ein andres Fahrziel aus.

3. Du hoffst, dass sich die Bahn bewährt  
und schnurstracks jetzt nach Mosbach fährt.  
Die Bahn, genervt, verzieht's Gesicht:  
Mosbach immer – heute nicht.  
Demnächst gibt es wieder Fahrten,  
Sie müssen ein paar Tage warten.

4. Bis jetzt ist's Ticket für den Arsch,  
aber unterhaltsam war's.

5. Die Hinweistafel freut mich sehr,  
denn da steht » +++ Vorsicht Zugverkehr +++ «  
Klar, dass man sowas nicht vergisst,  
weil das wirklich witzig ist.

6. Jetzt geht es ab, Sie werden seh'n:  
Der Zug fährt heute von Gleis zehn.  
Dann ruft's: Wir lassen es dabei,  
gehen Sie wieder zu Gleis zwei.

7. Der Bahnservice wird immer schlechter,  
einerseits gibt's viel Gelächter,  
andere sind sauer, klar,  
weil's nicht mehr ist, wie es mal war.

8. Dir kommt das unerträglich vor?  
Ich nehme alles mit Humor.

Bernd Herrmann

---

1558 zurück, sie geben aber verständlicherweise nur Ausschnitte der jeweiligen Zeit. Vor allem die Tauf-, Ehe- und Sterberegister, die am weitesten zurückgehen, berichten außer über personelle Verhältnisse nur selten über allgemeine.

Sehr gerne wüßten wir Bescheid über die Vorgänge im 16. Jahrhundert, die dann zur Reformation der kirchlichen Gemeinde führten. Ziemlich sicher kam von Heilbronn die reformatorische Bewegung hierher.

---

<sup>1</sup> Pfarrer Walter Schüle 6. September 1928 – 20. Februar 2018

<sup>2</sup> Pfarrer Friedrich Lutz 21. Januar 1867 – 26. April 1936